



Gergely Madaras, Chefdirigent des OPRL

Seit dem 1. September 2019 ist der 36jährige ungarische Dirigent Gergely Madaras der neunte Chefdirigent des Orchestre Philharmonique Royal de Liège.

Der 1954 in Budapest geborene Gergely Madaras widmete sich zunächst der ungarischen Folklore bevor er die Studien der Flöte, Violine und Komposition begann. Er schloss sein Flötenstudium an der Franz Liszt Akademie in Budapest ab und erhielt das Masterdiplom in Orchesterleitung der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Von 2014 bis 2020 war Madaras Chefdirigent des Savaria Symphonieorchesters (Ungarn) und zwischen 2013 und 2019 war er ebenfalls Musikdirektor des Orchestre Dijon Bourgogne (Frankreich).

Regelmäßig ist Gergely Madaras Gastdirigent unter anderem bei folgenden herausragenden Orchestern: Philharmonia, BBC Symphony, BBC Philharmonic, BBC Scottish Symphony Orchestra, Hallé Orchestra, Filarmonica della Scala, Maggio Musicale Fiorentino, Orchestra Nazionale della Rai, Oslo Philharmonic, Copenhagen Philharmonic, Orchestre Philharmonique de Radio France. Er dirigierte in so bedeutenden Konzertsälen wie der Philharmonie de Paris, dem Barbican Centre, der Royal Festival Hall oder der Suntory Hall in Tokyo. Außerdem gab er viel beachtete Debüts bei den Symphonieorchestern von Melbourne, Queensland (Australien) und Houston (Texas).

Gergely Madaras hat sich auch als Operndirigent einen hervorragenden Ruf erworben. 2012 wurde er das erste Mitglied der Charles Mackerras Stiftung an der English National Opera. Dank dieses Stipendiums übernahm er die musikalische Leitung der neuen Produktion Simon McBurneys der *Zauberflöte* im London Coliseum Theater. Im Anschluss dirigierte er folgende hoch gelobte Produktionen: *Le Nozze di Figaro*, *Die Zauberflöte*, *Otello*, *La Traviata*, *La Bohème*, *Lucia di Lammermoor*, *Vanessa*, *Ritter Blaubarts Burg*, *Albert Herring*, *Fantasio* und *Viva La Mamma* in renommierten Opernhäusern wie De Nationale Opera Amsterdam, Grand Théâtre de Genève und der Ungarischen Staatsoper.

Auch wenn das klassische, romantische und ungarische Repertoire die Grundlage des künstlerischen Schaffens von Gergely Madaras bildet, widmet er sich ebenso intensiv der zeitgenössischen Musik. Er war von 2010 bis 2013 Assistent von Pierre Boulez bei der Lucerne Festival Academy. In den letzten Jahren hat er eng mit den Komponisten George Benjamin, György Kurtág und Peter Eötvös zusammen gearbeitet und über 100 Kompositionen, die nach 1970 entstanden sind, uraufgeführt, dirigiert oder aufgenommen.

www.gergely.madaras.com

Für die Saison 2020-2021